

Nr.: 109/2022

■ Dezernat	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	18.03.2022
■ Beteiligung	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAL)	
■ Verfasser/-in	Bienroth, Silke, Dr.	
■ Telefon	07621 410-1450	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	13.04.2022
Kreistag	öffentlich	11.05.2022

Tagesordnungspunkt

Wertstofferrfassung im Landkreis Lörrach - Recyclinghof Weil am Rhein / Konzeption

Beschlussvorschlag

Für den Betriebsausschuss:

- Der Betriebsausschuss empfiehlt den unten aufgeführten Beschluss.

Für den Kreistag:

1. Der mögliche Standort für einen neuen Recyclinghof auf dem Gelände der Holcim Kies und Beton GmbH wird als grundsätzlich geeignet befunden. Die Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach wird beauftragt, mit dem Grundstückseigentümer, der Stadt Weil am Rhein, und der Unteren Naturschutzbehörde eine Priorisierung der Standortoptionen zu erstellen.
2. Die Abfallwirtschaft wird beauftragt, für den priorisierten Standort eine Machbarkeits- und Realisierungsstudie mit einer Gegenüberstellung verschiedener Bau- und Betriebs-szenarien durchführen zu lassen. Die Erfahrungen des 2016 neu gebauten ReHo in Rheinfelden-Herten sind in der Studie zu berücksichtigen.

Bezug zum Wirtschaftsplan

■ **Klimawirkung:** positiv neutral negativ keine

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Erfolgsplan Aufwand Ertrag einmalig in wiederkehrend
ca. 20.000 € € 2022

im Vermögensplan Ausgabe Einnahme einmalig in wiederkehrend
€ € €

Mittelbereitstellung - in EUR -

im Wirtschaftsplan	2022	2023	2024	2025	ab 2026
erforderlich	ca. 20.000 €				
geplant	25.000 €				
nicht geplant					

■ **Bemerkung:**

Die Mittelbereitstellung bezieht sich zunächst nur auf die Beauftragung einer Machbarkeits- und Realisierungsstudie für den neuen Recyclinghof in Weil am Rhein.

Begründung

■ Sachverhalt

Der Landkreis Lörrach verfügt derzeit über 10 Recyclinghöfe, die der Bürgerschaft zur Entsorgung überwiegend verwertbarer Abfälle zur Verfügung stehen. Die Einrichtung der ersten Höfe reicht in die Jahre kurz nach der Gründung des EAL zurück. Das Einzugsgebiet, die Ausstattung, der Betrieb und die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Höfe wurden 2013 in einem Wertstoffeffassungskonzept extern überprüft. Die konzeptionellen Verbesserungen wurden nur teilweise umgesetzt, da es immer wieder auf neue gesetzliche Anforderungen zu reagieren galt und die Aufrechterhaltung des Betriebs und der Entsorgungssicherheit stets im Vordergrund auch der personellen Möglichkeiten standen. Die Höfe haben sich ohne eine grundlegende Neukonzeption in den letzten Jahren von einfachen Annahmestellen für wenige Abfallfraktionen zu umfänglichen Wertstoffeffassungshöfen für rund 25 verschiedene Abfallarten entwickelt. Beispielhaft wird auf die Änderungen zur Batterieannahme verwiesen, die eigene Beschlussefassungen erforderten (s. Vorlagen 139-XVI./2019 und 121-XVI./2020).

Die Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach arbeitet aktuell intensiv an einem Recyclinghofkonzept, das in der SaTraG-Sitzung im Mai 2022 vorgestellt und diskutiert werden soll. Das ReHo-Konzept soll in die ebenfalls in Arbeit befindliche Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises Lörrach einfließen und die gesetzlichen Forderungen nach Maßnahmen zur Abfallwiederverwendung und –vermeidung berücksichtigen.

Daher war zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen, Entscheidungen zu einzelnen Recyclinghöfen zu treffen. Es hat sich jedoch eine Situation ergeben, in der ein rasches und zielorientiertes Handeln einen wichtigen Schritt in die Zukunft der Wertstoffeffassung im Landkreis Lörrach ebnet könnte.

Vorbehaltlich der Diskussion zu dem geplanten ReHo-Konzept ist davon auszugehen, dass ReHö nahe den größeren Kreisstädten Lörrach, Weil am Rhein, Rheinfeldern und Schopfheim notwendig sind. Es ist bereits seit vielen Jahren bekannt, dass der ReHo in Weil am Rhein/ Märkt einen neuen Standort finden muss. Die Fläche ist mit etwa 1.300 m² deutlich zu klein (im Vergleich ReHo Rheinfeldern-Herten: 3.700 m² Betriebsfläche inkl. Zufahrt und Rückstauffläche PKW). In Märkt ist die Zufahrtstraße als Erschließungsstraße für das umliegende Gewerbegebiet besonders empfindlich für die unvermeidbaren Rückstaus zu stark frequentierten Zeiten. Außerdem ist die Fläche Eigentum der Firma Remondis, die angrenzend eine ihrer Niederlassungen für die Annahme, Behandlung und den Umschlag von gewerblichen Abfällen betreibt und Eigenbedarf für die ReHo-Fläche angemeldet hat.

Die Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach hat in den vergangenen Jahren wiederholt die Stadt Weil am Rhein um Unterstützung bei der Suche nach einer Standortalternative gebeten. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Grünabfallannahme- und Häckselplatz neben der ehemaligen Kiesabbauffläche der Holcim Kies und Beton GmbH wurde bereits dort die Möglichkeit einer kombinierten Betriebseinrichtung geprüft, aber aus verschiedenen Gründen zu dem Zeitpunkt nicht weiterverfolgt.

Die Holcim Kies und Beton GmbH hat sich mit einem Vorhaben an die Stadt Weil am Rhein gewandt, das eine über den Zeitraum der Rekultivierung hinausgehende Nutzung eines kleinen Teilbereichs des Kiesgrubengeländes vorsieht. Ein Abstimmungsgespräch im Februar 2022 ergab, dass das Sachgebiet Naturschutz eine Anpassung des vorliegenden Rekultivierungsplans für durchführbar hält. Eine Ausweisung der Flächen als Industrie-, Gewerbe oder als Sondergebiet wird seitens der Stadt Weil am Rhein ebenfalls für möglich erachtet.

Für den Landkreis Lörrach bestünde die Möglichkeit, eine der im beiliegenden Lageplan skizzierten Flächen von rund 4.000 m² von der Holcim Kies und Beton GmbH über einen entsprechend langen Zeitraum zu pachten. Auch ein Kauf wurde von der Eigentümerin nicht endgültig verneint, diese Option befindet sich noch in der internen Prüfung. Die Flächenoptionen wäre für den Bau und den Betrieb eines Recyclinghofs nach einer groben Prüfung geeignet, da alle Standortkriterien (Lage, Größe der Fläche, Verkehrsanbindung, Erschließung) gut bis sehr gut erfüllt sind.

Es ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, genauere Angaben zu den erforderlichen Kosten (Kauf oder Pacht / Invest / Folgekosten Betrieb) eines neuen Recyclinghofs an einem dieser Standorte zu machen.

Die Stadt Weil am Rhein bittet um eine belastbare Aussage des Landkreises, um den Recyclinghof bei den planerischen Schritten berücksichtigen zu können.

■ Ergebnis

Es sollte die Gelegenheit wahrgenommen werden, möglicherweise einen nachhaltigen und allen Anforderungen gerecht werdenden ReHo-Betrieb in Weil am Rhein einzurichten. Daher schlägt die Abfallwirtschaft vor, den Standort Weil am Rhein der übergeordneten Beschlussfassung zum Recyclinghofkonzept des Landkreises Lörrach voranzustellen und in das Konzept bereits erfolgte Fortschritte aufzunehmen.

Die Standortoptionen für einen neuen Recyclinghof auf dem Gelände der Holcim Kies und Beton GmbH werden als grundsätzlich geeignet befunden. Im nächsten Schritt muss mit dem Grundstückseigentümer, der Stadt Weil am Rhein und der Unteren Naturschutzbehörde eine Priorisierung der Standortoptionen erfolgen.

Die Abfallwirtschaft wird beauftragt nach der Standort-Priorisierung, eine Machbarkeits- und Realisierungsstudie mit einer Gegenüberstellung verschiedener Bau- und Betriebsszenarien durchführen zu lassen. Die Erfahrungen des 2016 neu gebauten ReHo in Rheinfelden-Herten mit einer vollständigen Überdachung sowie einer erhöhten Anlieferungsfläche zur bequemen Abgabe in tiefer stehende Container sind dabei zu berücksichtigen.

Der Beschluss des Kreistags wird der Stadt Weil am Rhein als Grundlage für die weiteren Schritte mitgeteilt. Zum jeweiligen Planungsstand werden die Beschlüsse zum weiteren Vorgehen herbeigeführt.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

Dr. Silke Bienroth
Betriebsleitung

■ Anlage 1: Luftbild mit skizzierten Flächenoptionen